

Qualifikationserwerb

Nach erfolgreicher Kursteilnahme haben Sie die erforderlichen „Theorie / Verbale Intervention“-Bausteine für folgende Qualifikationen erworben:

- die Prüfung zum Facharzt für Allgemeinmedizin
- die Prüfung zum Facharzt Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- die Abrechnung der EBM 35100, EBM 35110 (gilt für alle Fachbereiche)
- die Teilnahme an Hausarztverträgen (Krankenkassen)
- die Abrechnung von Akupunkturleistungen
- die Durchführung der speziellen Schmerztherapie
- die Zulassung zur In-vitro-Fertilisation
- die Zulassung als Brustzentrum

Balintgruppen sind nicht Bestandteil des Kurses. Diese werden von uns gesondert in fortlaufenden Gruppen angeboten.

Sie können die Balintgruppen alternativ auch extern absolvieren. Bitte sprechen Sie uns bei Fragen hierzu an.



Organisatorisches

Veranstalter

Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatische Medizin
Ansprechpartner Herr Dirk Rieb
Am Sommerberg 21
97816 Lohr a.Main
Tel: 09352 503-20751
Fax: 09352 503-6425
E-Mail: dirk.rieb@bezirkskrankenhaus-lohr.de

Seminargebühr: 890,- € für alle drei Blöcke

Anmeldung

aerztlicher.direktor@bezirkskrankenhaus-lohr.de

Blöcke für die Weiterbildung jeweils Freitag / Samstag

Block A – 17. / 18. September 2021
Block B – 01. / 02. Oktober 2021
Block C – 15. / 16. Oktober 2021

„Hinweis: Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie bleibt vorbehalten, einzelne oder alle Kursblöcke auf einen späteren Termin zu verschieben oder diese als Online-Kurse durchzuführen.“

Fortbildungspunkte

Für den Kurs werden für Sie Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Bayern beantragt (insgesamt voraussichtlich 60 Punkte für die Kursteile I, II und III).

Seminarleitung

Prof. Dr. med. D. Bönsch, Ärztlicher Direktor, Lohr
Dr. med. A. Miller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Karlstein



Weiterbildung zum Erwerb der Qualifikation „Psychosomatische Grundversorgung“

nach dem Kursbuch der Bundesärztekammer

Bezirkskrankenhaus
Lohr am Main

Bezirk Unterfranken

Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

eine gute psychosomatische Grundversorgung ist in einer patientenorientierten Medizin von fundamentaler Bedeutung: Psychische und psychosomatische Beschwerden und Störungen sind häufig und werden oft zuerst in der ambulanten Versorgung offenkundig.

Die rechtzeitige diagnostische Eingrenzung, eine angemessene Interaktion sowie eine bedarfsorientierte Einleitung von weiterführenden, psychosozialen Hilfen und Therapieangeboten sind für den Krankheitsverlauf oft weichenstellend.

Für diese wichtigen Aufgaben bedarf es einiger hilfreicher Gesprächs- und Kommunikationstechniken – und auch einer reflektierten Grundhaltung der Ärztin / des Arztes.

Unser Kurs möchte Ihnen diese theoretischen und praktischen Inhalte fundiert und in angenehmer, kollegialer Lernatmosphäre vermitteln.

Die neuen Kenntnisse und Techniken können dann auch dazu beitragen, Ihre Freude an der ärztlichen Tätigkeit langfristig zu bewahren – oder diese wieder neu zu entdecken.

Lohr den 26.04.2021



Prof. Dr. med. D. Bönsch



Dr. med. A. Miller



Was bietet Ihnen der Kurs?

- Eine praxisnahe Ausbildung im Bereich der psychischen und psychosomatischen Erkrankungen
- Keine Großveranstaltung – begrenzte Teilnehmerzahl
- Kompletter Kurs an drei Freitagnachmittags- / Samstagblöcken für eine berufsbegleitende / familienfreundliche Teilnahme
- Moderne Vortragsgestaltung
- Durch Fallbeispiele aufgelockerte Vorträge
- Übungen zur Gesprächsführung in Arbeitsgruppen
- Interaktivität mit Rollenspielen und Fallvorstellungen
- Regionale, qualifizierte Referenten
- Gelegenheit, unter Anleitung erfahrener Dozenten und Tutoren neue Fähigkeiten in der Patientenkommunikation anzuwenden
- Kompetenzerwerb zur selbständigen psychosomatischen Grundversorgung Ihrer eigenen Patienten
- Die Qualität der Veranstaltung wird evaluiert

Kursinhalt

20 Unterrichtseinheiten „theoretische Grundlagen“ und 30 Unterrichtseinheiten „ärztliche Gesprächsführung / Handlungskompetenz“

Themenbeispiele:

- Biopsychosoziale Krankheitslehre und Diagnostik, Krankheitsverstehen
- Differentialdiagnostische Abgrenzung und Indikation zur fachspezifischen Behandlung von Angststörungen, Depressionen, somatoformen Körperbeschwerden usw.
- Suchterkrankungen, Interventionstechniken
- Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen
- Erkennen von Suizidalität und fachgerechter Umgang
- Bedeutung und Gestaltung der Patient-Arzt-Beziehung
- Ärztliche Gesprächsführung und Gesprächstechniken in der psychosomatischen Grundversorgung
- Verbale und non-verbale Interventionstechniken
- Selbstreflexion und deren Berücksichtigung im Umgang mit Patienten
- Kennenlernen von verschiedenen Psychotherapieverfahren
- Kooperieren im psychotherapeutischen Versorgungssystem

... und vieles mehr.